

Interview „Drehbuchautor Fred Breinersdorfer über seinen Beruf“

(4'48 Min)

? Was macht ein Drehbuchautor?

! Fred Breinersdorfer: Ein Drehbuchautor erfindet einen Film.

Er hat zunächst den Film im Kopf, dann setzt er sich hin und schreibt den Film wie einen Bauplan.

Ein Filmdrehbuch sagt man, ungefähr eine Seite ist eine Minute Film. Also ein normaler 90 Minuten Film, da hat das Drehbuch dann 90 Seiten. In dem Drehbuch stehen alle Szenen drin, die sind durchnummeriert, damit man sich dann orientieren kann. Die haben eine Überschrift, zum Beispiel würde das jetzt hier heißen:

Kinosaal Tag/Innen und dann würde die Szenenbeschreibung lauten: ein Filmteam bestehend aus einer Moderatorin und einem Kameramann (da ist er) fragen eine Interviewperson Punkt. Das ist dann die Regieanweisung, da weiß der Regisseur, aha, ich muss in ein Kino gehen, ich brauch ´ne Schauspielerin, die Moderatorin ist; brauch einen Kameramann und ich brauch jemanden, der interviewt wird; so, und jetzt kommt der Dialog Frage/Antwort, Widerspruch und so weiter, dann ändert sich das, weil einer möglicherweise wütend rausrennt. Dann kommt das als Regieanweisung: Interviewperson springt auf, rennt raus, neuer Dialogsatz INTERVIEWPERSON (da steht immer der Name der Figur drüber): „Sonne Scheiße hier, lass ich mir nicht gefallen, badabab“ das ist dann wieder ein Dialog, ne; dann rennt wieder jemand hinterher, das ist dann wieder ´ne Regieanweisung und sagt: „Komm rein“ – das ist dann wieder ein Dialog – und so wird das Buch durchstrukturiert bis dann die Szene vorbei ist, dann kommt die nächste Szene.

Das kann dann auch ´ne stumme Szene sein, in der man dann sagt, jetzt, wir sind hier in Kreuzberg, in Berlin; muss man so BERLIN/KREUZBERG – AUSSEN/TAG: drei Leute gehen auf ein Kino zu. Und das wäre jetzt zum Beispiel eine Eröffnung dafür, dass die Leute wissen: aha, wir sind jetzt in ´nem Kino, wenn man es nicht unbedingt an diesen Sesseln sieht, könnte ja auch ein Theater sein. Und so strukturiert der Drehbuchautor den gesamten Film durch. Er ist am ehesten zu vergleichen mit einem Architekt, der einen Bauplan macht, in dem eigentlich jede Wand drin sein sollte, jede Tür, jedes Fenster, die Deckenhöhe festgelegt und diese Dinge. Drehbuchautoren schreiben einen Film.

? Was muss ein Drehbuchautor gut können und wie wird man Drehbuchautor?

! Fred Breinersdorfer : Was man als Drehbuchautor besonders gut können muss ist: Geduld haben. Mit sich und allen anderen (lacht). Das ist zunächst mal der Punkt. Man muss – äh – sich – man muss diplomatisch sein. Man muss sich mit sehr vielen kreativen Potentialen auseinandersetzen. Das ist auch noch mal so eine Eigenschaft, die man braucht. Man sollte natürlich selber sehr kreativ sein. Und man muss schon eine vernünftige solide Ausbildung haben. Das muss nicht unbedingt Drehbuchschreiben sein. Ich warne immer vor Drehbuchseminaren, weil die alles sehr verkürzen – aber die Mehrzahl der Kolleginnen und Kollegen, die ich kenne, die gute Filme schreiben, haben eigentlich alle irgendwo einen Beruf gehabt und die dichten nicht aus der hohlen Tasche, wie wir

sagen. Also die stellen sich nicht vor wie ´ne kaputte Familie aus ist – äh aussieht – sie haben es vielleicht schon einmal erlebt. Das sind dann so Voraussetzungen für den Beruf: Lebenserfahrung – also ich kann mir dann ab einem gewissen Alter mit einer gewissen Lebenserfahrung auch einiges besser erarbeiten.

Als Drehbuchautor muss man genau hinschauen können; muss sich mit dem Leben, das man ja in den Film transportiert, genau auseinandersetzen man muss recherchieren, also an die Orte gehen wo was passiert ist oder wo was passieren soll, man muss mit Menschen reden, man muss viel lesen und man muss vor allen Dingen sehr sensibel sein. Das heißt also, nicht denken, dass man selbst alles weiß sondern sich auch mit ´ner großen Offenheit, mit Menschen, mit Fakten auseinandersetzen.

Und als Drehbuchautor muss man auch im Normalfall mit seinem Geld umgehen können, weil man nicht so wahnsinnig viel davon verdient.